



Konzern-Zwischenmitteilung innerhalb des zweiten Halbjahres 2014 nach § 37x WpHG

The Fantastic Company AG (ISIN CH0108753523)

Akquisitionsbedingte Umsatzsteigerung im französischen Sonnenbrillengeschäft

Geschäftsentwicklung

Saisonbedingt lag der Geschäftsschwerpunkt in der ersten Jahreshälfte überwiegend auf dem Vertrieb von Sonnen- und Lesebrillen. In der zweiten (schwächeren) Jahreshälfte werden dagegen vorwiegend Regenschirme und Wintersportprodukte ausgeliefert.

Die Geschäftsentwicklung innerhalb des The Fantastic Company-Konzerns verlief in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres zweigeteilt. Während sich die im November 2013 erworbene Societe de Gestion de Marques SAS (nachfolgend „SOGEMA“) sehr erfolgreich entwickelte, verschlechterte sich die Lage bei der Tochtergesellschaft SICARA Fashion Accessories SAS (nachfolgend SICARA) deutlich. Zudem kündigte im August 2014 unser Partner DeFonseca den Distributionsvertrag mit SICARA.

Allein durch die erstmalige Konsolidierung von SOGEMA konnte der The Fantastic Company-Konzern seine Umsätze in den ersten neun Monaten 2014 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mehr als verdoppeln. Ohne diesen Effekt wäre aufgrund der schwachen Entwicklung bei SICARA ein deutlicher Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr entstanden.

Die bei SICARA bereits eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen konnten die durch die Umsatzrückgänge fehlenden Deckungsbeiträge nicht kompensieren. Die Ergebnisentwicklung im The Fantastic Company-Konzern lag daher in den ersten neun Monaten 2014 unter Plan.

Im Gegensatz zu SICARA entwickelte sich die Tochtergesellschaft SOGEMA sehr erfreulich. Die Gesellschaft konnte - wie erwartet - alle Lieferbeziehungen zu den Schlüsselkunden für die Saison 2015 verlängern.



Finanzlage

Der The Fantastic Company-Konzern verfügte zum Ende des dritten Quartals 2014 über liquide Mittel in Höhe von TEUR 982 (im Vorjahr TEUR 336).

Ereignisse nach Ende des dritten Quartals

Aufgrund der bereits beschriebenen Geschäftsentwicklung und der Tatsache, dass keine begründete Aussicht auf eine Verbesserung der Lage mehr bestand, entschloss sich der Verwaltungsrat der The Fantastic Company, der Tochtergesellschaft SICARA keine weiteren finanziellen Mittel zur Deckung ihrer Verluste mehr zur Verfügung zu stellen. SICARA stellte daraufhin am 23. Oktober 2014 Insolvenzantrag wegen drohender Zahlungsunfähigkeit. Das zuständige Gericht nahm den Antrag an, setzte einen Insolvenzverwalter ein und ordnete die Geschäftsstilllegung an. Der Verwaltungsrat der The Fantastic Company AG hat wegen aufgedeckter Verfehlungen Schadensersatzklage gegen das ehemalige Management von SICARA eingereicht.

Als Konsequenz des Insolvenzantrages muss SICARA im Konzernabschluss der The Fantastic Company entkonsolidiert werden. Dies wird voraussichtlich zu einem Gewinn auf Konzernebene führen, da die Entkonsolidierung der kumulierten Verlustbeiträge die negativen bilanziellen Auswirkungen der SICARA-Insolvenz überkompensiert. Auf der Ebene des Einzelabschlusses der The Fantastic Company AG ergeben sich jedoch Belastungen, die aller Voraussicht nach zu einem negativen Eigenkapital führen werden. Der Verwaltungsrat der Gesellschaft arbeitet zur Zeit an Maßnahmen zur bilanziellen Sanierung der Gesellschaft.

Operativ bedeutet die SICARA-Insolvenz eine deutliche Kostenentlastung und damit eine Erhöhung der Ergebnismarge. Gleichzeitig reduziert sich jedoch der Jahresumsatz des The Fantastic Company-Konzerns in einer Größenordnung von etwa EUR 2 bis 3 Millionen. Die derzeitigen Planungen sehen vor, dass die verbleibende Tochtergesellschaft SOGEMA diesen Umsatzverlust voraussichtlich innerhalb der nächsten 18 Monate allein durch organisches Wachstum ausgleicht.

Zug, 17. November 2014

The Fantastic Company AG
Der Verwaltungsrat